

Peter KINZNER, *Urkundenregesten des Pfarrarchivs von Pflersch, Der Schlern 74* (2000) S. 477–488, bietet ausführliche Regesten von 31 Urkunden, davon sechs aus dem Zeitraum von 1418–1492 aus dem Archiv einer Kirche bei Sterzing (Südtirol).
Josef Riedmann

J. F. Böhmer, *Regesta Imperii*. Hg. von der Kommission für die Neubearbeitung der *Regesta Imperii* bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und der Deutschen Kommission für die Bearbeitung der *Regesta Imperii* bei der Akademie der Wissenschaften und der Literatur zu Mainz, 14. Ausgewählte Regesten des Kaiserreiches unter Maximilian I. (1493–1519), Bd. 3, 2. Teil: Österreich, Reich und Europa 1499–1501, bearbeitet von Hermann WIESFLECKER unter Mitwirkung von Christa BEER, Theresia GEIGER, Manfred HOLLEGER, Kurt RIEDL, Ingeborg WIESFLECKER-FRIEDHUBER, Wien u. a. 1998, Böhlau, XXIV u. S. 585–1149, ISBN 3-205-98827-2, DEM 283. – Die vom Hg. und seinen Mitarbeitern erstellten und seit 1990 zügig erscheinenden Maximilianregesten beschränken sich nicht auf die von diesem bedeutenden und stets auf der europäischen Bühne agierenden Habsburger ausgestellten Briefe und Urkunden, sondern sie erschließen – in sinnvoller Auswahl – auch anderweitige Quellen zur Geschichte dieses Herrschers. Das umfangreiche, anzuzeigende Buch ergänzt somit den 1996 erschienenen Regestenband (vgl. DA 53, 608 f.) und referiert in 3114 Nummern die „außerhalb des Königshofes“ entstandenen, für die Politik Maximilians aufschlußreichen Stücke; etwa 85 Prozent des hier aufbereiteten Quellenstoffes war bislang ungedruckt. Die Hauptmasse stammt aus den großen österreichischen Archiven in Wien und Innsbruck, doch wurde daneben noch Material aus über 40 europäischen Archiven und Bibliotheken herangezogen. Besondere Schwerpunkte bilden dabei die großen Ereignisse der europäischen Politik während des Bearbeitungszeitraumes: der vielbeachtete Schweizer Krieg (1499), die Eroberung Mailands durch Frankreich (1499), der Anfall des Erbrechtes auf Kastilien an das Haus Österreich (1500), der Türkenkongreß der europäischen Mächte in Rom (1500) und der wichtige Augsburger Reichstag im gleichen Jahr. Auf den Detailreichtum und die Farbigkeit der hier erstmals zugänglich gemachten mailändischen, mantuanischen und venezianischen Gesandtschaftsberichte sei eigens hingewiesen. Erst durch die angekündigten umfangreichen Register wird die Fülle des sorgfältig bearbeiteten Materials voll erschlossen werden.
Franz Fuchs

I Registri della Cancelleria Angioina. Ricostruiti da Riccardo FILANGIERI con la collaborazione degli Archivisti Napoletani, Vol. 44 prima parte: 1269–1293, a cura di Maria Luisa STORCHI (1998), seconda parte: 1265–1293, a cura di Stefano PALMIERI (1999) (Testi e Documenti di Storia Napoletana) Napoli 1998 bzw. 1999, Accademia Pontaniana, XIII u. 472 S. bzw. XIII u. S. 473–873, keine ISBN, jeweils ITL 160.000. – Mit diesem umfangreichen Band setzen die Nachfolger Filangieris ihr anspruchsvolles Rekonstruktionswerk der angiovinischen Register fort (siehe zuletzt DA 55, 637 f.). Der erste Teilband enthält das Register XLIII mit 736 Nummern aus der Regierungszeit Karls II.